

Rückblick "Treffpunkt Lebens(W)orte



Der letzte "Treffpunkt Lebens(W)orte" am Dienstag, dem 5. September 2017 war für die etwa 40 Frauen, die sich aus der näheren und weiteren Umgebung auf den Weg nach Zyfflich gemacht hatten, ein sehr schönes und gelungenes Erlebnis.

Der Ausgangspunkt zum Thema "Steine geben Zeugnis von Schaffensfreude & Kreativität" war zunächst die 1.000 Jahre alte St. Martins Kirche, die von Zerstörung durch Mord und Totschlag, Aufbruch und Neubeginn durch die Stiftung der Kirche im Jahre 1017 geprägt war. Sehr eindrucksvoll konnte das Bild von den Ruinen unter dem Turm der Kirche die totale Zerstörung durch den Krieg im Jahr 1945 bezeugen. Von Aufbruch und Neubeginn durch die Dorfbewohner und vor allem durch ihren Pastor Fritz Häfner, die zusammen Stein für Stein aus den Trümmern bargen und dadurch die Verantwortlichen im Bistum Münster vom Wiederaufbau der Kirche überzeugten, erzählte Louise van de Sand den interessiert lauschenden Frauen. In der 1961 wieder eingeweihten Kirche ist mit dem Atlantenkapitell aus dem Jahr 970 noch ein steinernes Originalzeugnis erhalten.

Nach "Ein Haus voll Glorie schauet" und einem Text zum Thema Aufbruch ging es weiter ans andere Ende von Zyfflich, wo das eigentliche Ziel des Treffens, nämlich der Skulpturenpark "Nieuw begin" (Neubeginn) der Familie Sampers auf die Gäste wartete. In der besonders schönen Umgebung des Parks mit See, Dünenlandschaft und überall harmonisch eingebetteten Skulpturen bei durch die Wolken allmählich hervorbrechender Sonne, erfreuten sich alle an den verschiedensten Textbeiträgen. Bei diesen handelte es sich um unterschiedliche Zitate, Gedichte und Geschichten, die Gedanken des englischen Bomberpiloten, der unsere Heimat im letzten Krieg zerstörte, über wunderbare persönliche Gedanken von Resi Kock über Steine, die den Lebensweg begleiten, als auch um Erläuterungen über die Bedeutung und Wirkung von Steinen. Petra Kerkenhoff begleitete durch verschiedene passende Gesänge, sei es vom Band oder von den Frauen sogar im Kanon selbst gesungen und die Vorstellung der Bücher von Ulla Hahn, in denen es auch um "Buchsteine, die Geschichten erzählen" geht, ganz besonders schön. Ein weiterer Höhepunkt war mal wieder ein langes, ganz auf das Thema ausgerichtetes Gedicht von Marie-Luise Wehrens.

Mit einem Dankeschön an John Sampers für die Gastfreundschaft und alle Frauen, die sich mit ihren Beiträgen einbrachten, gingen zwei erfüllte, frohe aber auch besinnliche Stunden zu Ende. Mit einem Spaziergang durch den Park ließen viele Frauen den Tag ausklingen.